

Sonnenbrand nur draußen, Hitze überall

**danceComp zum ersten Mal
über drei Tage – Gute Ergebnisse
für deutsche Paare**

Nicht nur die Spiele der Fußball-WM sorgten für heiße Köpfe bei der danceComp in Wuppertal, sondern auch die Außentemperaturen. Tänzer, Wertungsrichter, Turnierleitung und Publikum wurden über aktuelle Fußballergebnisse und aktuelle Außentemperaturen auf dem Laufenden gehalten. Während außerhalb der Halle Temperaturen in Höhe von 34 bis 36 Grad zu verzeichnen waren, so schaffte es die Klimaanlage, die Akteure mit immerhin nur ca. 28 Grad „bei Laune“ zu halten. Die direkte Sonneneinstrahlung wurde durch das Licht riesiger Kronleuchter an der Decke des Großen Saales ersetzt und damit war auch die Sonnenbrandgefahr gebannt.



Die danceComp-Medaillen.
Foto: Sangmeister

Hintergrundfoto:
Stilvolle Turnierstätte
in Wuppertal: die
Historische Stadthalle.
Foto: Pothfelder

**Von der dance-
Comp berichten**

LARS KÜCK
(Hauptgruppe Latein)

**LOTHAR
POTHFELDER**
(Senioren II Standard)

**GABY
MICHEL-SCHUCK**
(Rising Stars Standard,
Senioren I, Senioren III)

**EVA MARIA
SANGMEISTER**
(Hauptgruppe Standard,
Rising Stars Latein,
Junioren Latein,
Junioren Standard,
Jugend Latein,
Senioren Latein,
danceComp Award)

Anzeige

Giffels
Tanzsportbedarf

<p>Art. 109-087-087 Damen Lateinschuh Weite F Normalweite Flare Absatz 6,2 cm bronce Satin Grösse 1½ - 9½</p> <p>€ 62,-</p>	<p>Art. 035-087-013 Damen Lateinschuh Weite F Normalweite Flare Absatz 6,2 cm silber Synth. Grösse 1½ - 9½</p> <p>€ 60,-</p>	<p>Art. 091-024-028 Latein-Herrenschuh Weite F Cuban Absatz 4 cm schwarz Nappaleder Grösse 4½ - 12½</p> <p>€ 71,-</p>
---	--	---

Schuhe - Stoffe - Zubehör Bitte Lieferprogramm anfordern

Lindenstraße 109 - 40233 Düsseldorf
Tel: 0211-663802 Fax: 0211-663860
www.giffels.de - info@giffels.de



Fortgeschrittene Technik.
Foto: Sangmeister

Rising Stars Standard

1. Paul Lorenz/
Ekaterina Leonova,
Art of Dance Köln (7)
2. Marco Camarlinghi/
Martina Minasi,
Italien (12)
3. Matteo Basili/
Signe Busk,
Dänemark (13)
4. Ronalds Abols/
Santa Vitenberga,
Lettland (20)
5. Francesco Andreani/
Francesca Longarini,
Italien (23)
6. Rares Soponar/
Alice Rusnear,
Rumänien

Senioren III

1. Hans-Arnold und
Heidi Büscher, TSC
Brühl im BTM 1879 (8)
2. Vitam und
Barbara Kodelja,
Slowenien (13)
3. Alfredo Anselmi/
Anna Maria Pietrobelli,
Italien (14)
4. Maurizio Carugati/
Mariagrazia Giovenco,
Italien (15)
5. Christian Böhm/Elisabeth
Striegan-Böhm,
TSC Dortmund (25)
6. Thierry und
M-Cecile Batin,
Frankreich (30)

Rising Stars Standard

Geschachtetelt mit dem IDSF-Turnier der Senioren III S Standard starteten am Freitag 75 Paare der Rising Stars. Und es war nicht nur sichtbar, sondern insbesondere spürbar – es wehte ein deutlich anderer Wind auf der Fläche. Für viele Paare war dieses Turnier lediglich das erste von mindestens zwei weiteren am danceComp-Wochenende.

Vierzig deutsche Paare stellten sich der internationalen Konkurrenz, in der auch Vertreter von eher „exotischen“ Ländern zu finden waren, zum Beispiel Paare aus Israel oder Aserbaidschan, die sonst allenfalls zur GOC in Deutschland gesichtet werden. Nun gibt es ja Sternchen, noch klein und fein, dennoch leuchtend, und „ausgewachsene“ Sterne, deren Funkeln nicht zu übersehen ist – eigentlich! Vier davon funkelten bereits von Beginn des Turniers an. Ein noch zartes Sternchen konnte sein Leuchten bis zur 24er Runde bei den Wertungsrichtern durchsetzen: Stanislav Kestel/Alexandra Atamantseva. Stanislav tanzte Anfang des Jahres die Jugendweltmeisterschaft noch für Kanada. Für ihn war die danceComp mit seiner neuen Partnerin Alexandra das erste Turnier für Deutschland. Beide hatten ihre Freigaben erst eine Woche zuvor erhalten. Die vier bereits ausgewachsenen, funkelnden Sterne waren aus deutscher Sicht Paul Lorenz/Ekaterina Leonova, Dumitru Doga/Sarah Ertmer, Felix Teufert/Anne Weber und aus Italien Marco Camarlinghi/Martina Minasi.

Von den dreizehn angetretenen Nationen waren noch sechs im Semifinale vertreten: Dänemark, Deutschland, Italien, Lettland, Rumänien und die Russische Föderation. Und die oben genannten funkelnden Sterne mit dabei! Dann ein von den Paaren hervorragend getanzter Slowfoxtrott mit dem Titel: „I see an elephant fly“, was Turnierleiter Thomas Kokott zu der Empfehlung veranlasste: „Liebe Paare, hören Sie einfach nicht auf den Text!“ Wie wahr! Fliegende Elefanten waren in der Tat nicht zu sehen.

Dann ein wenig Enttäuschung beim Aufruf des Finales. Zwei Sterne waren vorzeitig verglüht. Felix Teufert/Anne Weber erreichten als drittbestes deutsches Paar Platz neun und Dumitru Doga/Sarah Ertmer mussten sich mit dem Anschlussplatz ans Finale, also Platz



Sieger und einziges deutsches Paar im Finale der Rising Stars Standard: Paul Lorenz/Ekaterina Leonova.
Foto: Hey

sieben, zufrieden geben. Dieses Ergebnis quittierte Michael Eichert mit einem Kopfschütteln. Das vierte deutsche Paar, Alex Gerlein/Karolina Bauer, erreichte im Semifinale den elften Platz. Das Endergebnis gab wiederum Anlass zur Freude: Zwei der überlebenden Sterne auf den vorderen Plätzen. Einen klaren Sieg mit drei gewonnenen Tänzen holten sich Paul Lorenz/Ekaterina Leonova, ihnen folgte sogleich der zweite Stern Marco Camarlinghi/Martina Minasi mit Platz zwei. Paul Lorenz beteuerte nach der Siegerehrung: „Natürlich haben wir auf Sieg getanz. Dass es dann auch geklappt hat, freut uns riesig!“

Senioren III

Das IDSF-Turnier der Senioren III bildete den Auftakt zur danceComp. Von den gestarteten 94 Paaren kamen allein 71 Paare aus Deutschland. Die dreiundzwanzig auswärtigen Paare verteilten sich auf Belgien, Estland, natürlich Italien, Holland, Portugal und Slowenien. Dass der TNW auch in diesem Jahr wieder bemüht war, den Zeitplan einzuhalten, zeigte der gut organisierte Wechsel zum einen der Paare zwischen den einzelnen Runden aber auch der der Wertungsrichter zwischen den unterschiedlichen Turnieren. Einen Sonderapplaus gab es am Freitagabend für die niederländischen Wertungsrichter nach Beendigung des WM-Viertelfinalspiels Holland gegen Brasilien. Das 2:1-Ergebnis für Holland sorgte auf dem Public-Viewing-Platz hinter dem an die Stadthalle grenzenden Hotel für Stimmung. Schade, dass der Jubel nicht den Tänzern galt, die das Viertelfinale der Senioren III erreicht hatten.

In der 24er-Runde fanden sich noch fünf von den ursprünglich acht Nationen wieder: Slowenien stellte ein Paar, ebenso Frankreich. Drei Paare waren noch aus den Niederlanden dabei, sieben Paare aus Italien und zwölf Paare vertraten Deutschland. Zwei italienische Paare erreichten Punktgleichheit und sorgten damit für ein vierzehnpaariges Semifinale. Die Anzahl der Nationen änderte sich nicht. Allerdings die Paaranzahl: Jeweils fünf Paare aus Deutschland und Italien, jeweils ein Paar aus Frankreich und Slowenien und zwei Paare aus den Niederlanden. Astrid und Rainer Quenzel, den zurzeit Dritten der Rangliste der Goldenen 55, fehlte ein einsames Kreuz für das Erreichen der Runde der letzten zwölf.

Im Semifinale wurde ein Tango gespielt, der die Auswahl für das Finale etwas vereinfachte. Selbst Bundessportwart Michael Eichert entgleiste ein leises: „Na, jetzt haben aber alle Paare etwas Probleme mit der Musik.“ Ansonsten gab die Musik keinen Anlass für Beanstandungen. Die Wertungsrichter sahen eindeutig ein sechspaariges Finale: Vertreter waren zwei Mal Deutschland und Italien sowie je einmal Slowenien und Frankreich. Platz eins ging eindeutig an Hans-Arnold und Heidi Büscher, die lediglich im Tango (Platz vier) schwächelten. Die Plätze zwei, drei und vier wurden jeweils mit einem Punkt Unterschied

Sieger bei den Senioren III: Hans-Arnold und Heidi Büscher.
Foto: Hey



in der Platzziffer an Vitam und Barbara Kodolja, Alfredo Anselmi/Anna Maria Pietrobelli – dieses Ergebnis erzeugte bei Michael Eichert mehr als Stirnrunzeln, da der Dame nach dem Wiener Walzer die Halswirbelmuskulatur völlig erstarre (daher auch im Slowfox der vierte Platz) – und an Maurizio Carugati/Mariagrazia Giovenco vergeben. Das zweite deutsche Paar Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm erreichte Platz fünf. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, die mit Platz sieben den Anschlussplatz ans Finale erreichten, grübelten am Ende des Finales zu Recht: „Warum?“ Sie fragten sich natürlich, warum sie nicht im Finale waren. Selbst der Bundessportwart konnte ihnen diese Frage nicht beantworten.

Senioren Latein

Gegen Abend des ersten Tages sorgten lateinamerikanische Klänge für Abwechslung im Großen Saal der Stadthalle Wuppertal. Bis zu diesem Zeitpunkt war lediglich Standardmusik aufgelegt worden für die Senioren III und die Rising Stars der Hauptgruppe ausgetragen wurden. Mit dem Erklären der lateinamerikanischen Rhythmen erwachte das Publikum und feuerte begeistert seine jeweiligen Favoriten an.

Platz fünf:
Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm. Foto: Sangmeister



Auf dem Treppchen:
*Andreas Hoffmann/
Isabel Krüger.
Foto: Sangmeister*



32 Lateinpaare traten in der Vorrunde an, unter ihnen die Weltmeister Gwenael Lavigne/Stephanie Godet aus Frankreich. Mit einer fast makellosen Bilanz von 164 von 165 möglichen Kreuzen überstanden sie alle drei Runden bis zum Finale mühelos. Aufgrund der verdeckten Wertung und der starken Finalkonkurrenz blieb es dennoch spannend. Schon im letzten Jahr hatten Andreas Hoffmann/Isabel Krüger als Newcomer bei den Senioren auf sich aufmerksam gemacht und den Sieg gegen die damaligen Weltmeister geholt. Würden sie es ein weiteres Mal schaffen? Immerhin traten sie nun als Deutsche Meister in heimischen Gefilden an.

**Im Finale: Michael
und Claudia Sawang.
Foto: Hey**



Die internationalen Wertungsrichter entschieden sich jedoch mehrheitlich für die französischen Weltmeister, die am Ende des Tages das höchste Treppchen erklimmen. Auf dem zweiten Rang reihten sich die Italiener Daniele Ferraris/Antonella Ciccarelli ein. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger erreichten den dritten Platz mit einem Punkt Vorsprung vor den Spaniern Roberto Hernandez/Beatriz Perez. Zwei weitere deutsche Paare tanzten sich in das Finale: Michael und Claudia Sawang sowie Bernd Lachenmeier/Sibille Vinzens. Mit Wertungen von drei bis sechs erreichten die Eheleute Sawang Rang fünf. Die Wertungsrichter sahen Lachenmeier/Vinzens lediglich im Jive auf Platz fünf. Die übrigen Tänze beendete das dritte deutsche Finalpaar mit sechsten Plätzen.



Im Finale:
*Bernd Lachenmeier/
Sibille Vinzens.
Foto: Sangmeister*



Outstanding:
*die Weltmeister
Gwenael Lavigne/
Stephanie Godet.
Foto: Hey*

Senioren Latein

1. Gwenael Lavigne/Stephanie Godet, Frankreich (5)
2. Daniele Ferraris/Antonella Ciccarelli, Italien(10)
3. Andreas Hoffmann/Isabel Krüger, TSC Excelsior Köln (17)
4. Roberto Hernandez/Beatriz Perez, Spanien (18)
5. Michael und Claudia Sawang, TSA der TSG Weinheim (26)
6. Bernd Lachenmeier/Sibille Vinzens, TSZ Freising (29)

Junioren Latein

1. Daniel Shapilov/
Jessica Eisenkrein, ATC
Blau-Gold Heilbronn (6)
2. Vadim Lehmann/
Mariya Vakhnina, TC
Seidenstadt Krefeld(10)
3. Arthur Ankerstein/
Vivien Kreiter,
1. TC Ludwigsburg(16)
4. Silas Kunkel/
Merlene Gerstmann,
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg (18)
5. Nikita Schneider/
Jacqueline Joos,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim (25)
6. Giuseppe Pio Scerra/
Liana Mkrтчjan,
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg (30)

*Die Sieger bei der
Jugend Standard:
Rares Soponar/
Alice Rusznyak
aus Rumänien.
Foto: Schmitz*



Jugend Standard

1. Rares Soponar/
Alice Rusznyak,
Rumänien (8)
2. Michelangelo und
Maria Luisa Longo,
Italien (11)
3. Jannick Peddersen/
Charlotte Christiansen,
Norwegen (11)
4. Paslariu Vlad/Pop Eszter,
Rumänien (22)
5. Alex Gerlein/
Karolina Bauer, TSC Blau-
Weiß Paderborn (26)
6. Leonid Akulenko/
Anna Lozhkina,
Russland (27)



*Klarer Fall für die Weltmeister:
Benedetto Ferruggia/
Claudia Köhler. Foto: Hey*

*Ganz schön durcheinander
gewirbelt wurde die deutsche
„Hackordnung“ bei den Junioren
Latein. Sieger im IDSF-Turnier:
Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein.
Foto: Hey*

Junioren Latein

Tag zwei der danceComp begann im Gegensatz zum Vortag bereits am frühen Morgen. Um neun Uhr starteten die ersten Turniere. Im Großen Saal der Stadthalle Wuppertal standen 47 Juniorenpaare aus der ganzen Welt eine halbe Stunde später auf dem Parkett. Nach der Vorrunde dieses Lateinturniers hatten die Paare Zeit Luft zu holen, da das Turnier mit dem IDSF-Turnier Jugend Standard geschachtelt wurde. Die jugendlichen Tänzer nutzten die Pausen, um in der Vorhalle Kleider, Schuhe und Schminke zu begutachten, sich im Wintergarten oder dem Balkon auszuruhen oder einfach nur Sonne zu tanken.

*Platz zwei in beiden Sektionen:
Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina.
Foto: Hey*

Trotz internationaler Beteiligung bestand die Runde der besten Sechs ausnahmslos aus deutschen Paaren. Wegen der verdeckten Wertung blieb auch dieses Turnier bis zur Siegerehrung spannend. Sechste wurden Giuseppe Pio Scerra/Liana Mkrтчjan. Rang fünf ging an Nikita Schneider/Jacqueline Joos. Als die Viertplatzierten aufgerufen wurden, ging ein Raunen durch den Saal. Die Deutschen Vizemeister Silas Kunkel/Merlene Gerstmann mussten neben dem Treppchen Aufstellung nehmen. Elf Einsen im Gesamtergebnis reichten in diesem Fall für einen zweiten Platz in der Rumba und vier vierte Plätze in den übrigen Tänzen.

Artur Ankerstein/Vivien Kreiter erhielten von den Wertungsrichtern zwar nur vier Einsen, dennoch reichten die übrigen Wertungen für den dritten Platz im Gesamtergebnis. Die Deutschen Meister Junioren II B-Latein waren ebenfalls über das Ergebnis überrascht. Ein erster Platz in der Samba, Platz drei in der Rumba und drei zweite Plätze in den übrigen Tänzen ließen sie am Ende als zweitbestes deutsches Paar auf dem Treppchen stehen. An ihnen vorbei zogen Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein, die die Majorität der Bestnoten auf sich vereinten.

*Platz drei:
Arthur Ankerstein/
Vivien Kreiter.
Foto: Hey*



Jugend Standard

Wie in eigentlich allen Turnieren gingen auch bei der Jugend Standard mehr Paare als im Vorjahr an den Start. 34 Paare, zwölf (= 54,5 Prozent) mehr als 2009, vertraten neun Nationen. Das Turnier wurde mit dem der Senioren II geschachtelt, so dass auch die Jugendlichen ab der 24er Runde auf Fußball verzichten mussten (siehe Bericht Senioren). Naturgemäß ist in der Altersgruppe der Jugend das Niveau noch nicht so ausgeglichen, wie es bei den Senioren II der Fall ist.

Recht deutlich qualifizierten sich für das Semifinale zwölf Paare, unter denen sich auch vier aus dem DTV fanden. Der Schnitt zum Finale fiel wieder recht deutlich aus, entsprach aber durchaus nicht nur den Erwartungen, sondern auch den gezeigten Leistungen und ließ ein fesselndes Finale erwarten. Die Plätze zehn bis zwölf belegten Daniel Buschmann/Katarina Bauer (TSC Dortmund), Alexander Stendel/Jasmin Ringwelski (Braunschweiger TSC) und Felix Kunkel/Isabell Lehmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg). Das vierte deutsche Paar erreichte das Finale. Alex Gerlein/Karolina Bauer, die Nummer Eins in der deutschen und Nummer Zehn in der Welt-rangliste, tanzten sich mit einer soliden Leistung (im Semi wackelten sie noch ein bisschen) auf den fünften Platz.

Das Leistungsbild im Finale war auf einem hohen und gleichwertigen Niveau. Kein Paar, das nicht zumindest eine Eins mit nach Hause nahm. Auch für die Zuschauer war nicht ersichtlich, in welcher Reihenfolge die Paare auf das Treppchen steigen würden. Platz zwei und drei wurden im Skating entschieden, der erste Platz war schließlich recht deutlich. Jannick Peddersen/Charlotte Christiansen (Norwegen) und Michelangelo und Maria Luisa



**Großer Erfolg für Valentin Lusin/
Renata Busheeva: Platz fünf im Finale.**
Foto: Schmitz

Hauptgruppe Standard

Das größte Starterfeld der danceComp bildete das Weltranglistenturnier der Hauptgruppe Standard. 158 Paare – 191 waren im Vorfeld gemeldet – gingen am frühen Samstagabend an den Start, unter ihnen zehn Sternchenpaare, die erst in Runde zwei in das Turnier starteten. Den starken Zuwachs erklärten sich die Veranstalter unter anderem damit, dass das Turnier im Vergleich zum Vorjahr aufgewertet wurde, indem es nun als IDSF International Open – statt IDSF Open – ausgerichtet wurde.

Sechs deutsche Paare qualifizierten sich für die 24er Runde. Dumitru Doga/Sarah Ertmer hatten bereits am Vortag bei den Rising Stars ihre tänzerische Qualität bewiesen und den Anschlussplatz ans Finale belegt. Als 17. zogen sie nach Kreuzen in die 24er Runde ein, als 24. beendeten sie das Turnier. Die übriggebliebenen deutschen Paare qualifizierten sich allesamt für das Semifinale, das kurz vor Mitternacht stattfand.

Mit dem elften Rang beendeten Steffen Zoglauer/Sandra Koperski das Turnier. Die Vortagessieger Paul Lorenz/Ekaterina Leonova verpassten um Haaresbreite den Anschlussplatz an das Finale, den sich mit einem Vorsprung von einem Kreuz Anton Skuratov/Alena Uehlin sicherten. Beide Paare hätten sich von ihrer Leistung her für die Endrunde qualifizieren können. An diesem Tag sollte es jedoch nur für zwei deutsche Paare ins Finale gehen.

Valentin Lusin/Renata Busheeva zogen als viertbestes Paar in die Runde der besten Sechs ein. Bis auf eine Ausnahme waren die Finalwertungen sehr gemischt. Die Noten zwei bis sechs verteilten sich auf fünf der sechs Finalisten. Platzziffer 22 bedeutete am Ende Platz fünf für Lusin/Busheeva.

Erwartungsgemäß dominierten die Weltmeister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler das Feld. Die Zahl 13 entpuppte sich in ihrem Fall als Glückszahl. 13 Kreuze in jedem Tanz sowie jeweils 13 Einsen in den Finaltänzen bescherten ihnen den eindeutigsten Sieg an diesem Wochenende. Kein weiteres Paar konnte eine solch positive Bilanz an diesem Wochenende aufweisen.

Die Siegerehrung, die nach dem internen Zeitplan für sehr viel später – nämlich mitten in der Nacht – angesetzt war, konnte dank des guten Zeitmanagements schon um kurz nach Mitternacht stattfinden. Paare, Zuschauer und Funktionäre begrüßten dies sehr.

Longo (Italien) lieferten sich einen harten, aber fairen Kampf um den zweiten Platz. Die jungen Norweger kamen trotz zwei gewonnener Tänze (bei den anderen drei waren sie jeweils Dritte) auf den dritten Platz; mit einem gewonnenen, zwei zweiten und zwei dritten Plätzen fanden sich die beiden Italiener auf dem zweiten Platz wieder und die aktuelle Nummer Eins der Jugendweltrangliste, Rares Soponar/Alice Rusznyak (Rumänien), ertanzten sich mit zwei gewonnenen und drei auf dem zweiten Platz abgeschlossenen Tänzen den Sieg.

**Einziges deutsches Paar im Standard-
finale und sechste im Finale Latein:**
Alex Gerlein/Karolina Bauer.
Foto: Schmitz



danceComp

inter-
national

Ein armes Digi und vier Experten – das kann nicht gut gehen.
Foto: Sangmeister



Schwarz-Rot-Gold

Dass auch Tänzer für Fußball schwärmen, war unverkennbar. Als am zweiten Tag der danceComp das Viertelfinale der Fußball-Weltmeisterschaft ausgetragen wurde, sah man einige Zuschauer, Tänzer und sogar Funktionäre mit Accessoires der deutschen Fußballmannschaft herumlaufen. Trikots, Schals und schwarz-rot-goldene Schminke zeugten von wahren Fans. In allen drei Sälen wurde zudem der jeweilige Zwischenstand von den Turnierleitungen durchgegeben, der Jubel über die vier deutschen Tore dröhnte durch die gesamte Stadthalle.

Weitblick

Nach der danceComp ist vor der danceComp... dachte sich TNW-Sportwart Ivo Münster, der direkt nach dem Ende der siebten danceComp die Gruppe „danceComp 2011“ in facebook gründete. Der starke Zulauf, den diese Gruppe erfährt, zeugt von der Beliebtheit der Veranstaltung.



**Markus Sónyi als
Chairman – für was eigentlich,
Fußball oder Tanzen?**
Foto: Schmitz

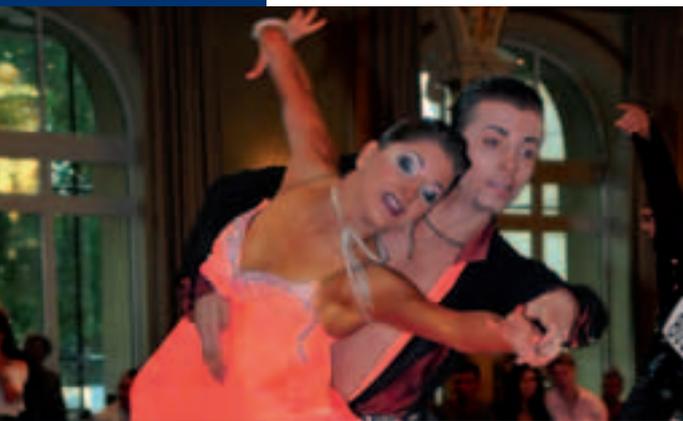
Hauptgruppe Standard

1. Benedetto Ferruggia/
Claudia Köhler,
TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Sergiu Rusu/
Dorota Makar,
Polen (10)
3. Martin Dvorak/
Zuzana Silhanova,
Tschechien (18)
4. Giuseppe Longarini/
Valentina Basili,
Italien (20)
5. Valentin Lusin/
Renata Busheeva,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (22)
6. Simone Carabellese/
Lucia Cafagna,
Italien (30)

Anzeige

KATIA CONVENTS
couture unique

www.katiaconvents.de
tel. +49 (0)228 911 49 20



Im Jive den Sieg geholt: Riccardo Pacini/Sonia Spadoni. Das Bild zeigt Samba, nicht Jive. Foto: Schmitz

Rising Stars **Latein**

1. Riccardo Pacini/
Sonia Spadoni,
Italien (8)
2. Ilie Bardahan/
Anastasia Bodnar,
Shall we dance Berlin (10)
3. Andrew Escolme/
Amy-Louise Baker,
England (12)
4. Sergey Belyaev/
Malene Meihlen,
Dänemark (22,5)
5. Ilja Russo/Maria Albert,
Ahorn Club Berlin (23)
6. Itxasai Mediavilla/
Neus Mestres,
Spanien (29,5)



*Knapp vorbei an der Medaille:
Ilie Bardahan/Anastasia Bodnar.*

*Im Finale: Ilja Russo/
Maria Albert. Fotos: Hey*

Senioren II

1. Michael und
Beate Lindner,
Blau-Gold Casino
Darmstadt (5)
2. Bernd Farwick/
Petra Voosholz,
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven (11)
3. Roberto Destri/
Giuseppina Lentini,
Italien (16)
4. Luigi Donato/
Cira Parentew,
Italien (21)
5. Antonio Rinaldi/
Silvana Contini,
Italien (25)
6. Massimo Molteni/
Ciara Pignataro,
Italien (27)



Rising Stars **Latein**

Geschachtelt mit dem Weltranglistenturnier der Hauptgruppe Standard gingen 65 Lateinpaare der Rising Stars an den Start, von denen ein Großteil aus Deutschland kam. Trotz dieser hohen Anzahl an deutschen Paaren schafften es nur fünf bis in das Semifinale. Rang zwölf erkämpften sich Sebastian Schwind/Kristina Kretz, die zuvor als Neunte in die Runde der besten zwölf Paare eingezogen waren. Vor ihnen platzierten sich Robert Beitsch/Maike Wende als Zehnte und das Jugendpaar Guido Gencarelli/Angelika Mrktchjan mit dem geteilten achten Platz.

Die zwei DTV-Paare Ilja Russo/Maria Albert sowie Ilie Bardahan/Anastasia Bodnar qualifizierten sich für das Finale. Die Wertungen aller Finalpaare waren sehr durchwachsen. Bis auf die späteren Drittplatzierten erhielten alle Finalisten mindestens vier Einsen. Russo/Albert erhielten im Wechsel mit den Dänen Sergey Belyaev/Malene Meihlen Vieren und Fünfen. Am Ende gewannen die Dänen das Duell um Rang vier um Haaresbreite mit einem Vorsprung von einer halben Platzziffer.

Bardahan/Bodnar boten sich für einen Treppchenplatz an. Das Duell mit den Italienern Riccardo Pacini/Sonia Spadoni blieb indes in der verdeckten Wertung verborgen. Nach dem Paso Doble lagen beide Paare mit der Platzziffer sieben gleichauf. Im Jive drehten die Italiener noch einmal richtig auf und sicherten sich die Majorität an Einsen für diesen Tanz. Bardahan/Bodnar hatten das Nachsehen mit dem dritten Platz, der für sie im Gesamtergebnis den zweiten Treppchenplatz bedeutete – knapp vorbei am Gewinn der danceComp-Medaille.

Senioren II **Standard**

Weit über 180 Meldungen (über 50 mehr als 2009) drückten ein dickes Lob für die danceComp aus. Dass letztendlich "nur" 147 Paare an den Start gingen, hatte zwei offensichtliche Gründe. Einerseits zogen viele A-Paare zurück, da mehr oder weniger zur selben Zeit auch das nationale offene Turnier der Senioren II A-Standard ausgetragen wurde, andererseits meinte es der Wettergott doch recht gut mit seinen Schäflein und brachte eine knallheiße Vorgabe mit nach Wuppertal. Es hatte schon eine gewisse Faszination, dass es in dem gut klimatisierten



*Vor ihnen ist kein Treppchen sicher:
Michael und Beate Lindner
Foto: Hey*

Saal der Stadthalle trotz der sportlichen Aktivitäten kühler war als außerhalb. Ob es einen dritten Grund für die Rücknahme einiger Startmeldungen gab – nämlich das Viertelfinale der Fußball-WM gegen Argentinien - sei dahin gestellt. Die Turnierleitung nahm jedenfalls Rücksicht auf die tanzenden Fußballfans und gab ab der dritten Runde aktuelle Meldungen durch. Wenn es Neuigkeiten gab, kündigten sie sich durch entsprechende Lautstärke außerhalb des Turniersaals an: Im Foyer der Stadthalle und im neben dem Tanzsaal liegenden "Strandpark" wurden beim Public Viewing Tore in Geräusch verwandelt.

Im bekannt stimmungsvollen Ambiente des Großen Saals der Historischen Stadthalle begann das Turnier pünktlich und aus der Vorrunde blieben mit den Sternchenpaaren 97 Paare für die zweite Runde über. Die Spitze qualifizierte sich deutlich für die 48er Runde, aber im breit gefächerten Mittelfeld gab es doch die eine oder andere Überraschung, als die nächste Runde bekannt gegeben wurde. Das Signal war klar: Niemand durfte sich auf seinen Meriten ausruhen. Auch in der Runde gab es Überraschungen und einige sonst so

*Treppchenplatz erobert:
Michael Yerokhin/Julianna Gordimova.
Foto: Sangmeister*





Platz zwei:
Bernd Farwick/Petra Voosholz.
Foto: Sangmeister

sichere Kandidaten für das Viertelfinale mussten ihre Sachen packen. Zum Semifinale waren noch fünf deutsche Paare im Wettbewerb. Als drittbestes deutsches Paar landeten Michael Feld/Heike Glaser (Dance Point Neunkirchen) auf dem zehnten Platz; Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier (TSC Maingold-Casino Offenbach) und Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann (TSC Rot-Gold Sinsheim) teilten sich den elften Platz.

Das Finale war erwartungsgemäß eine italienisch-deutsche Angelegenheit. Wie beim Fußball hatten bei den Tänzern der Senioren II Stand die Deutschen die Nase vorn. Michael und Beate Lindner ließen keine Zweifel an ihrem Sieg aufkommen und verteidigten ihren letztjährigen Titel deutlich vor Bernd Farwick/Petra Voosholz, die vor Tanzfreude nur so sprühten und dem amtierenden Weltmeister einige Einsen abnahmen. Im Gegensatz zum letzten Jahr blieben sie auf der Zielgeraden knapp vor den Italienern Roberto Destri/Giuseppina Lentini. Die ersten vier Paare des Turniers führen in derselben Reihenfolge auch die Weltrangliste an.

Die Nase vorn für Platz fünf:
Erik Kem/Michelle Kaiser.
Foto: Sangmeister



Junioren Standard

Der dritte und letzte Tag der danceComp begann mit den IDSF-Turnieren der Junioren und Jugend. 29 Paare starteten bei den Junioren im Standardturnier. Über drei Runden qualifizierten sich sechs Paare für das Finale, unter ihnen vier deutsche Paare. Um den fünften Rang kämpften Erik Kem/Michelle Kaiser und Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein. Mit der gleichen Platzziffer schlossen sie das Turnier ab. Nach Anwendung der Skating-Regeln hatten Erik und Michelle die Nase knapp vorn und wurden bei der Siegerehrung als Fünfte geehrt. Daniel und Jessica kamen somit auf Rang sechs.

Während der erste Platz nahezu unumstritten an die Rumänen Vlad Paslariu/Eszter Pop ging, bahnte sich ein weiteres Duell um den zweiten Platz an. Im Langsamen Walzer tanzten sich Michael Yerokhin/Julianna Gordimova vor Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina. Im Tango tanzten sich Vadim und Mariya auf Rang zwei vor, Michael und Julianna reihten sich auf dem fünften Platz ein. Von nun an waren Vadim und Mariya auf dem Silberkurs, Michael und Julianna kamen mit drei zusätzlichen dritten Plätzen auf Rang drei.

Jugend Latein

Das Weltranglistenturnier der Jugend Latein bestritten 37 Paare. Im Semifinale waren von ursprünglich fünf Nationen noch drei vertreten: die Niederlande, Tschechien und Deutschland. Während die beiden tschechischen Vertreter in dieser Runde die Segel streichen mussten, erreichten die niederländischen Geschwister Frank und Danique Zegels sowie fünf deutsche Paare die Finalrunde.

Mit Wertungen vom vierten bis zum sechsten Platz belegten die Zehn-Tänzer Alex Gerlein/Karolina Bauer, die tags zuvor als einziges deutsches Paar im Standardfinale gestanden hatten, den sechsten Platz. Ihre Landsleute Maksim Stepanov/Anastasia Sawision waren nach den ersten drei Tänzen auf einem aufsteigenden Ast. Ein fünfter, dann ein vierter und sogar ein dritter Platz in der Rumba ließen auf einen Treppchenplatz hoffen. Trotz einiger besserer Wertungen schlossen sie die zwei letzten Finaltänze auf dem jeweils fünften Platz ab. Diesen Rang nahmen sie schließlich auch im Gesamtergebnis ein.

Gregor Bronstein/Aigulim Gerich stiegen mit einem zweiten Platz in das Finale ein. Nach gemischten Wertungen sackten sie in der Rumba auf den fünften Platz ab, um sich anschließend wieder auf den vierten Platz hochzuarbeiten. Der unterste Treppchenplatz ging an die niederländischen Geschwister Zegels, die immerhin den ersten Platz in der Rumba auf sich vereinen konnten. Vier Plätze waren somit schon vergeben, zwei standen noch aus. Guido Gencarelli/Angelika Mkrchtjan sowie Artur Balandin/Anna Salita hatten bereits beim Summer Dance Festival in Berlin bis zum Schluss ausharren müssen, um ihre jeweilige Platzierung zu erfahren. Mit zwei Platzziffern Vorsprung sicherten sich Guido und Angelika knapp den ersten Platz und verwiesen ihre Konkurrenz ein weiteres Mal auf die Plätze. Artur und Anna nahmen indes freudestrahlend auf der zweiten Treppchenstufe Aufstellung für die Fotografen. 



Junioren Standard

1. Vlad Paslariu/Eszter Pop, Rumänien (5)
2. Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina, TC Seidenstadt Krefeld (11)
3. Michael Yerokhin/Julianna Gordimova, TC Seidenstadt (16)
4. Florian Vlad/Christa Elisa Tatar, Rumänien (19)
5. Erik Kem/Michelle Kaiser, TSC Dortmund (27)
6. Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein, ATC Blau-Gold Heilbronn (27)

Den Sieg erkämpft:
Guido Gencarelli/Angelika Mkrchtjan.
Foto: Sangmeister

Jugend Latein

1. Guido Gencarelli/Angelika Mkrchtjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (9)
2. Artur Balandin/Anna Salita, TSZ Velbert (11)
3. Frank und Danique Zegels, Niederlande (15)
4. Gregor Bronstein/Aigulim Gerich, Shall we dance Berlin (18)
5. Maksim Stepanov/Anastasia Sawision, TC Seidenstadt Krefeld (22)
6. Alex Gerlein/Karolina Bauer, Deutschland (30)



Zweiter Platz:
Artur Balandin/Anna Salita.
Foto: Sangmeister

Heißer Tanz um den ersten Platz: Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova.
Foto: Hey



Nikita Bazev/Marta Arndt machten es den Siegern wirklich nicht leicht.
Foto: Schmitz

**Hauptgruppe
Latein**

1. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova, Frankreich (8)
2. Nikita Bazev/Marta Arndt, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (jetzt Astoria Stuttgart) (9)
3. Sergey Tatarenko/Viktoria Tatarenko, Ahorn-Club Berlin (13)
4. Riccardo Pacini/Sonia Spadoni, Italien (20)
5. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, Blau-Silber Berlin (25)
6. Domenik Herrmann/Anna Walz, TTC Gold und Silber Bremen (30)



Dritter Platz: Sergey und Viktoria Tatarenko.

Im Finale: Steffen Zoglauer/Sandra Koperski. Fotos: Sangmeister

Senioren I

1. Tassilo Lax/Sabine Lax, TSZ Dresden (5)
2. Pierre Payen/Isabelle Reyjal, Frankreich (13)
3. Jörg Hillenbrand/Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (18)
4. Andrea Becherelli/Alessia Scuderi, Italien (19)
5. Fabio Schina/Natascia Cristini, Italien (24)
6. Alberto Belometti/Barbara Pini, Italien (26)



**Hauptgruppe
Latein**

92 Paare aus 15 Nationen. Diese Zahlen müssen sich nicht vor der parallel verlaufenden Fußball WM in Südafrika verstecken. Und: die Schiedsrichter/Wertungsrichter hatten eine wesentlich bessere Qualität als die beim Ballsport. 13 Experten standen am Flächenrand und vollführten ebenfalls gewagte Choreografien, damit ihnen kein Paar entging. Ein buntes Treiben herrschte auf der Fläche, es gab einige Ballungszentren, doch keine groben Fouls, gegen die man hätte einschreiten müssen. Von Beginn der Vorrunde an war das Niveau erfreulich hoch und die Paare machten es den Wertungsrichtern schwer, die nächsten Runden zu bestimmen. Doch nach vier Runden hatte man sich auf ein Finale geeinigt.

Drei Nationen schafften den Sprung in die Endrunde. Zugegeben, hier liegt ein kleiner Unterschied zum Fußball. Wobei es vielleicht auch da interessant wäre, einmal ein Finale mit drei Mannschaften auszuspielden. Das Finale bestritten einmal Frankreich, einmal Italien und viermal Deutschland. Wie üblich wurde verdeckt gewertet, so dass der Spannungsbogen bis zum Schluss erhalten blieb. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova aus Frankreich spielten, Verzeihung tanzten beherzt auf. Man hatte das Gefühl, dass sie eine sportliche Scharte ihres Heimatlandes auswetzen wollten. Dies gelang ihnen auch. Sie zeigten beeindruckendes Tanzen und zogen das Publikum so von Anfang an in ihren Bann. Sie holten sich in drei Tänzen den ersten Platz und gewannen das Turnier. Platz zwei ging an Nikita Bazev/Marta Arndt und somit an DTV-Vertreter. Sie waren blendend aufgelegt und konnten den Franzosen sogar zwei Tänze abnehmen. Die deutschen Vizemeister Sergey und Viktoria Tatarenko holten sich Platz drei. In den Tänzen eins bis drei belegten sie den dritten Platz, in den beiden letzten Tänzen war es der zweite Platz. Der vierte Platz ging an Italien, davon können sich die italienischen Fußballer nur eine Scheibe abschneiden. Riccardo Pacini/Sonia Spadoni freuten sich riesig über dieses Ergebnis. Steffen Zoglauer/Sandra Koperski fuhren mit dem fünften Platz ein tolles Ergebnis für ein Zehn-Tänze-Paar ein. Komplettiert wurde das Finale mit Domenik Herrmann/Anna Walz. Die beiden hatten toll getanzt und sich den Sprung ins Finale verdient. Damit hielt ihr Trend der letzten Monate weiter an. Insgesamt ein hochkarätiges Finale, das jeden Lateinliebhaber mit der Zunge schnalzen ließ. Es war für jeden Geschmack etwas dabei – für die Freunde des eher akrobatisch angehauchten Tanzens, aber auch für diejenigen, die das reine Lateintanzen favorisieren.

**Senioren I
Standard**

Den Abschluss der danceComp bildeten am Sonntag die IDSF-Turniere der Hauptgruppe Latein und der Senioren I S Standard, letztere mit 152 Paare am Start. Obwohl es die letzten Turniere waren, war der Große Saal der Stadthalle gerappelt voll. In der Nacht zuvor hatte es in Köln ein ziemliches Unwetter gegeben, so dass man eigentlich am Sonntag neben Fußballergebnissen und Außentemperaturen auch die aktuellen Wasserstandsmeldungen erwartete. Diese ließen zum Glück aus.

Unter den Sternchenpaaren, die in der zweiten Runde einstiegen, waren auch die Belgier Slawek Lukawczyk/Edna Klein, die sich aber nach der Runde gleich wieder verabschiedeten. Sie mussten wegen Verletzung aufgeben. Es folgte eine Mitteilung des Turnierleiters: „Ladies and gentlemen, one couple has disappeared!“ Kommentar von Sabine Lax: „Der hat den Zeitplan gelesen...“ Und dieser hatte es tatsächlich in sich. Die Runden folgten Schlag auf Schlag. Eigentlich ein Ablauf, der den Paaren entgegenkommt. Doch nach drei Tagen Dauerturnierbetrieb im Großen Saal der Stadthalle und Außentemperaturen von

Zum Sieg entschlossen: Tassilo und Sabine Lax.
Foto: Hey



permanent 28 bis 34 Grad ging der Sauerstoffgehalt in der Luft gegen Null. Alle Paare an diesem Abend hatten spätestens im Semifinale unter Schnappatmung zu leiden.

Drei Mal Italien, zwei Mal Deutschland und einmal Frankreich lautete die Nationenauswahl für die letzte Runde der danceComp. Bis zum Semifinale schwitzten aus Deutschland auf dem Parkett noch mit: Sönke und Solveig Schakat auf Platz neun, Dr. Klaus Padberg/Dunja Jansen auf Platz elf gefolgt von Thorsten Strauß/Sabine Jacob.

Sabine und Tassilo Lax ließen keinen Zweifel daran, dass sie das Turnier gewinnen werden. So sahen es auch alle Wertungsrichter. Mit allen fünf gewonnenen Tänzen standen die beiden am Ende eines langen Turnierwochenendes erschöpft aber glücklich ganz oben auf dem Treppchen. Klare Zweite wurden die Franzosen Pierre Payen/Isabelle Reyjal, die sich lediglich im Wiener Walzer den fünften Platz einhandelten. Mit dem Bronzerang mussten sich die Deutschen Meister Jörg und Ute Hillenbrand zufrieden geben. Für sie gab es lediglich im Wiener Walzer einen zweiten Platz, während die Einsen, die dem Ehepaar Lax fehlten, an die Franzosen gegangen waren. Die Plätze vier, fünf und sechs gingen nach Italien.

Dritter Platz:
Jörg und Ute Hillenbrand.
Foto: Schmitz



Heinz Späker studiert seine Ehrenurkunde.
Fotos: Hey



TNW-Präsident Josef Vonthron (links) gratuliert OWT zur neuen Ehrenmitgliedschaft.

Bewegende Ehrungen

Ehrungen und Auszeichnungen gibt es im Tanzsport so einige, nur wenige Tanzsportler haben allerdings die Gelegenheit, in einem solch wundervollen Rahmen wie dem der danceComp ausgezeichnet zu werden.

Zunächst war es an TNW-Präsident Josef Vonthron, zwei Männer zu ehren, die sich um den nationalen sowie internationalen Tanzsport verdient gemacht haben: Heinz Späker (IDSF-Sportsdirector) und Oliver Wessel-Therhorn (DTV-Bundestrainer). Diese beiden herausragenden Persönlichkeiten wurden zu Ehrenmitgliedern im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen ernannt. Als Oliver Wessel-Therhorn über den roten Teppich schritt, um seine Urkunde entgegenzunehmen, konnte das Publikum nicht anders als minutenlangen Applaus zu spenden. Sichtlich gerührt wischte er sich das ein oder andere Mal eine Träne aus dem Gesicht. In einer bewegenden Rede bedankte sich Oliver Wessel-Therhorn für die Auszeichnung. Er hätte bereits zur 50-Jahrfeier bei der danceComp moderieren sollen, aber äußere Umstände hätten ihn daran gehindert. „Aber ich komm' besser spät als nie!“ Dass es ihm jemals die Sprache verschlagen sollte, habe selbst er nie geglaubt. Doch der sprichwörtliche Frosch im Hals versteckte sich an diesem Tag bei ihm.

Doch OWT wäre nicht OWT, wenn er sich nicht innerhalb von kürzester Zeit wieder an seine Sprache und seine stilistische Spritzigkeit erinnern

könnte. So gelang ihm der Spagat zwischen Geehrtem und Laudator ohne Probleme. Aus seiner Dankesrede wurde schließlich die Laudatio auf Geoffrey Hearn, dessen internationale Verdienste um den Tanzsport er hervorhob. „Um Zukunft zu gestalten, ist es allerdings unabänderlich, dass man auch die Vergangenheit kennt.“ Um die Verdienste der Pioniere nach außen hin sichtbar zu machen, sei es auf der ganzen Welt Sitte, Ehrenpreise zu vergeben. Mit der Verleihung des ersten danceComp-Awards, der auf eine Initiative von TNW-Sportwart Ivo Münster zurückgeht, wurde nun auch im TNW an diese Tradition angeknüpft.

Geoffrey Hearn wurde unter tosendem Applaus mit dem ersten danceComp-Award in der siebenjährigen Geschichte der danceComp ausgezeichnet. Es sei eine Ehre für ihn, den Award entgegennehmen zu dürfen, besonders aus den Händen von Oliver Wessel-Therhorn, den er schon seit langer Zeit kennt, sagte Hearn in seinen Dankesworten.



Der neue danceComp-Award.
Foto: Hey